

Kleingartenanlage Pflasterhof in Weiß

Auf meine Rückfrage bei dem zuständigen Stadtplanungsamt wegen einer möglichen Bebauung des Gebietes der Kleingartenanlage am Pflasterhofweg in Weiß hat mir heute der stellv. Amtsleiter, Herr von Wolf, mitgeteilt, dass es aktuell keine Bebauungsabsichten für die städtische Grundstücksfläche gibt.

Noch weniger gäbe es einen Bauträger mit konkreter Bebauungsplanung mit Einfamilienhäusern.

Ohne Ersatzangebote würden generell keine Kleingartenanlagen in Köln aufgelöst bzw. zu Bauland umgewandelt.

Es könne auf Dauer aber nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Gebiet als im Flächennutzungsplan der Stadt Köln ausgewiesenes Wohnbaugebiet einmal zur Bebauung ansteht.

In diesem Falle würde zunächst die örtliche Politik, also die Bezirksvertretung Rodenkirchen, um eine Stellungnahme dazu gebeten und ein Ersatzstandort für die Kleingärtner angeboten.

Nach dieser städtischen Auskunft besteht also keine aktuelle Gefahr für die Kleingartenanlage von seiten der Stadtverwaltung Köln.

Einen Bestandsschutz auf Dauer an diesem Standort gibt es leider aber auch nicht.

Karl-Heinz Daniel

FDP - Fraktion

Bezirksvertretung Rodenkirchen

Thomas Möllmann – „Welten bauen – Illusionen schaffen“



Am 10. Juli fand in Köln Weiß die Freiluft-Vernissage „einMALig und einzigARTig“ statt.

Der seit gut 10 Jahren in Weiß lebende Illusions- und Dekorationsmaler Thomas Möllmann präsentierte bei herrlichstem Sommerwetter seine Werke auf mehreren Ebenen.

Individuelle Leinwandgemälde schmückten die Zäune entlang der Müller-Armack-Straße und führten so in das Schaffen des Künstlers, in seine „Kunst auf, von und für die Straße“ ein.

Das augenfälligste und zugleich auch aktuellste Werk war/ist die großformatige Wandmalerei einer stimmungsvollen

toskanischen Landschaft, die sich in das „urige Ambiente eines Privatgartens schmiegt“.

Neben diesen sichtbaren lebensfrohen und farbenprächtigen Exponaten und Malereien bietet Thomas Möllmann als Auftragsmaler auch Ideen für eine originelle Lebensraumgestaltung an. Für ihn ist Kunst nicht Selbstzweck, sondern durchaus zielgerichtet, um den Weg in die Wohnräume des Publikums zu finden.

Seit über zwei Jahrzehnten begleitet ihn sein Leitmotiv „Welten bauen – Illusionen schaffen“.

Er versteht sich selbst nicht als Querden-

ker, sondern als „Querschaffer“, der mit seinen Werken die Betrachter verzaubern und sie die Realität vergessen lassen will.

In Münster aufgewachsen arbeitet er seit seiner Jugend als freier Künstler in dem Spannungsfeld zwischen Kunst und künstlerischer Innenarchitektur. In seiner Farbgestaltung von Impressionisten wie Claude Monet und Realisten wie Edward Hopper beeinflusst, zeugen Theaterbühnen, Ausstellungen, Passagen, Restaurants, Schwimmbäder, Fassaden und Möbelhäuser von seinem künstlerischen Schaffen.



Weitere Informationen zu Thomas Möllmann gibt es unter www.tm-malerei.de

Eva Fiedler, Fotos: Ralf Pery